



Nr. 118 / 25.03.2020

Alexander **HOFFMANN** informiert

DER NEWSLETTER DES WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR MAIN-SPESSART UND MILTENBERG

Die ganze Welt befindet sich in einem historischen Ausnahmezustand

Liebe Leserinnen, liebe Leser, eine solche Woche hat es im Deutschen Bundestag noch nie gegeben. Unter nie da gewesenen Umständen und unter strengen Sicherheitsvorkehrungen haben wir heute das teuerste Gesetzespaket in der Geschichte der Bundesrepublik beschlossen. Es geht dabei nur um eines: Möglichst gut durch diese beispiellose Krise kommen. Das Corona-Virus und dessen gewaltige Auswirkungen sind die mit Abstand größte Herausforderung für unser Land seit dem Zweiten Weltkrieg.

Wir befinden uns in einem historischen Ausnahmezustand: Vor einer Woche hatte die Bayerische Staatsregierung unter Führung unseres Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder aufgrund der Corona-Pandemie den Katastrophenfall für ganz Bayern ausgerufen. Er hat völlig Recht: Wir mussten das Leben in Bayern praktisch auf Null runterfahren. Wir hätten es nicht verantworten können, damit auch nur einen Tag länger zu warten! Es war notwendig, zu handeln. Bayern ist vorangegangen, alle anderen Länder sind gefolgt.

Markus Söder ist eben ein Mann der Tat. Ich finde es große Klasse, wie er agiert. Sogar die „Süddeutsche Zeitung“ – wahrlich kein CSU-freundliches Blatt – schreibt: „Söder dirigiert sein Bundesland bislang klar und präzise durch die Corona-Krisentage“, nämlich „ohne Alarmismus, aber mit Nachdruck“.



Kein anderes Bundesland leistet so schnelle und umfangreiche Hilfe wie der Freistaat Bayern: Es gibt unbürokratische Soforthilfen von 5.000 bis 30.000 Euro und den neuen BayernFonds mit 20 Milliarden Euro für zeitweise Beteiligungen. Darüber hinaus wurde auch der Kredit-Bürgschaftsrahmen auf bis zu 40 Milliarden Euro verzehnfacht!

Im Bundestag haben wir heute den größten Schutzschirm in der deutschen Geschichte aufgespannt: Es geht um Gesundheitsschutz, den Schutz der Wirtschaft, der Unternehmen und der Arbeitsplätze.

Nie zuvor, auch nicht während der Finanzkrise von 2008 bis 2010 und der Eurokrise ab 2010, musste der deutsche Staat ein so hohes Volumen an Liquiditätshilfen, Krediten und Garantien bereitstellen wie in der aktuellen Corona-Krise. Nie zuvor musste der Bund eine derartig hohe Neuverschuldung für einen Bundeshaushalt (156 Milliarden Euro) beschließen. Hinzu kommen Kreditermächtigungen, Garantien sowie eine Erhöhung des Garantierahmens. Insgesamt werden wir damit einen Schutzschirm von rund 1,8 Billionen (!) Euro bewilligen. Das entspricht mehr als der Hälfte des Bruttoinlandsprodukts.

Sie können verstehen, dass mir die Zustimmung zu solchen Summen nicht leichtgefallen ist. Aber wir haben es eben mit einer historischen, nie dagewesenen Situation zu tun, in der nur der Staat viele unserer Unternehmen noch am Leben halten und unsere Volkswirtschaft vor einem Zusammenbruch bewahren kann. Aus diesem Grund haben wir die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse vorübergehend ausgesetzt.

Das Corona-Virus ist tief in unseren Alltag eingedrungen. Und noch ist völlig offen, wie sich die Situation entwickelt. Noch steigt die Zahl der Corona-Infizierten. Denn durch die Inkubationszeit von bis zu 14 Tagen werden sich die Ausgangs-

beschränkungen erst in einigen Tagen hoffentlich positiv bemerkbar machen. Dann sollte die Zahl der Neuinfektionen langsam sinken.

Ich möchte allen herzlich danken, die sich an die Ausgangsbeschränkungen halten. Und bitte bleiben Sie auch weiterhin zu Hause! Wir müssen versuchen, die Welle der sprunghaften Infektionen zu brechen. Für den Schutz der Bevölkerung zählt wirklich jeder einzelne Tag. Je konsequenter, je schneller, je entschlossener alle mitmachen, umso eher besteht die Chance, dass dieser Ausnahmezustand endet.

Unterstützung in der Coronakrise



für Kliniken

u. a. Geld für zusätzliche Intensivbetten und Ausrüstung



für Familien

u. a. Kinderzuschlag für mehr Eltern und Lohnfortzahlung bei Kita/Schul-Schließung für Eltern ohne Betreuungsalternative



für Mieter

u. a. Kündigungsschutz bei Mietschulden



für die Wirtschaft

u. a. flexibles Kurzarbeitergeld und Liquiditätshilfen



für Solo-Selbstständige & Kleinunternehmen

u. a. finanzielle Soforthilfen



für Menschen mit Einkommenseinbußen

u. a. unbürokratischer Zugang zu Leistungen der Grundsicherung

© Bundesregierung

Die vorübergehende Einschränkung der Freiheitsrechte verlangt uns vieles ab, aber es muss sein. Natürlich zehrt dieser unheimliche Stillstand an der Substanz unseres Landes. Für jeden von uns sind diese Tage belastend, denn wir haben alle keine Erfahrung mit einer solch beispiellosen Situation. Markus Söder hat Recht: Es ist ein Charaktertest für unser Land und unsere Gesellschaft. Wir müssen besonnen bleiben!

Ich wünsche Ihnen gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr

Alexander Hoffmann, MdB

Fotos: Laurence Chaperon;
CDU/CSU-Bundestagsfraktion;
Michael Dominik

Grafiken: Bundesregierung;
CDU/CSU-Bundestagsfraktion